

# Zehn Jahre Erfahrung mit dem Astra Tech Implantat-System – keine Knocheneinbrüche

Bereits im Jahre 1992 wurde an der Klinik und Poliklinik für Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie der Universität Heidelberg das Astra Tech Implantat-System eingeführt. Nach nunmehr zehn Jahren können auch wir die guten Ergebnisse der internationalen Studien bestätigen.

DR. HELMUT STEVELING<sup>1</sup>, KERSTIN MERKLE,  
INGEBORG STEVELING/HEIDELBERG

Es ist leicht nachzuvollziehen, dass sich die Anwender ein zuverlässiges System wünschen. Das bedeutet u.a. ein einfach zu handhabendes System mit einer überschaubaren Komponentenpalette, die alle ästhetischen Wünsche des Patienten erfüllt und vor allem ein System, welches das Knochenniveau sichert. Genau dies sind die Stärken dieses schwedischen Implantatsystems. Ein sicheres, einfaches System mit hervorragender Ästhetik und 30-jähriger Osseointegrationsgarantie. Denn das Astra Tech Implantatdesign verhindert Knocheneinbrüche und deshalb gibt Astra Tech auch 30 Jahre Osseointegrationsgarantie!

Astra Tech hat durch das innovative Konzept des Mikrogewindes am Implantathals einen Paradigmenwechsel initiiert. Dies belegt auch die langjährige erfolgreiche Präsenz in den skandinavischen und anderen europäischen Ländern. Dieses System hat einen rauen Implantathals mit einem Mikrogewinde im zervikalen Bereich – nach teilweise noch vertretener Meinung sollte der Implantathals glatt sein. Aber genauso, wie vor vielen Jahren durch Forschergeist belegt werden konnte, dass die Erde rund und keine Scheibe ist, belegt Astra Tech durch zahlreiche Studien und Feldexpertisen, dass ein Implantathals nicht glatt sein muss, sondern rau. Damit werden Knocheneinbrüche verhindert.

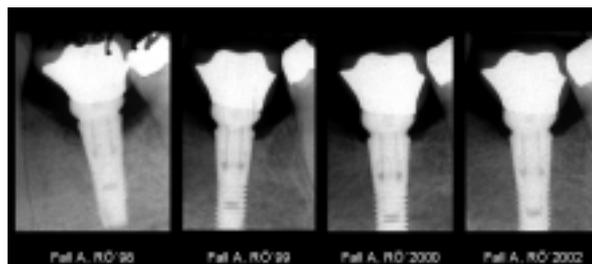
Das Astra Tech Implantat-System lässt sich im Wesentlichen durch drei Faktoren definieren:

1. die Implantatoberfläche (TiOblast™),
2. die konische Verbindung (Conical Seal Design®) des Abutments mit dem enossalen Implantatteil,
3. das Implantatdesign (Microthread™).

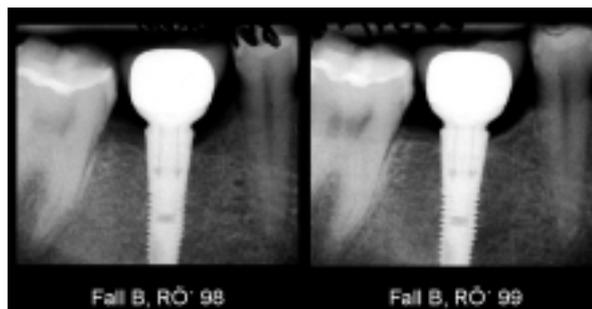
Die mit Titanpartikeln gestrahlte Oberfläche (TiOblast™) gewährleistet ein sicheres Integrationsverhalten des Implantates und eine hohe Verbundkraft des integrierten Implantates bei Scherbelastungen. Die konische Verbindung des Abutments ermöglicht eine dichte, feste und dauerhafte Verbindung mit dem Implantat und eine konstruktionsbedingte Verschiebung von Stressspitzen vom marginalen Bereich weg in Richtung Apex.

Die Vorteile des Implantatdesigns liegen in der Vermeidung von belastenden Spannungsspitzen im zervikalen Knochenbereich und der positiven Knochenstimulation, welche dazu führt, dass so gut wie kein Knochenverlust im krestalen Bereich auftritt.

<sup>1</sup> OA an der Klinik und Poliklinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie der Universität Heidelberg, seit 1987 implantatologisch tätig und seit 1992 Anwender des Astra Tech Implantat-Systems.



Patientenfall A



Patientenfall B

Anhand zweier eindrucksvoller Patientenfälle (A und B) ist eindeutig zu erkennen, dass dieses Implantat nicht nur das Knochenniveau sichert, sondern darüber hinaus sogar zur Knochenapposition führen kann. In beiden Fällen wurde bei parodontal vorgeschädigter Ausgangssituation das Astra Tech ST Implantat verwendet. Wie die Röntgenkontrollaufnahmen im zeitlichen Verlauf deutlich belegen, führte dies zur Knochenapposition. Bei so hervorragenden Ergebnissen ist es nachvollziehbar, dass ein Implantathersteller eine so ausgesprochen lange Osseointegrationsgarantie gewährleisten kann.

## Anwendung

Die klassische prothetische Rekonstruktion wird auf den Universalabutments verschraubt. Diese stehen mit 20°- und 45°-Köpfen in unterschiedlichen Längen zur Verfügung. Divergierende Achsen der Implantate können durch diese unterschiedliche Geometrie der Abutmentköpfe leicht ausgeglichen werden.

Die Tendenz in der implantatprothetischen Behandlung scheint nicht zuletzt durch die guten Langzeitergebnisse